

Als Appius nun merkt, daß sich kein Dreyfuß regt,
 So spricht er ganz ergrimt: „Gottlose! dich erschlägt
 „Der Götter, welche du so lügenhaft erdenkest,
 „Und unsre Strafe gleich, wo du dich nicht versenktest
 225 „Und in die Hölen tauchst; und, da die Welt verzagt,
 „Von diesem Wassenlirm, wornach man dich befragt,
 „Dein dummes Schwätzen läst. Erschrocken vor dem
 Drohen

Ist die Prophetin stracks zum Dreyfuß hingeflohen;
 Alwo dieselbe gleich, wie sie zur Höle gieng,
 230 In ungewohnter Brust den ganzen Gott empfieng.
 In ihren Busen ist der seit so vielen Jahren
 Nicht mehr geschöpfte Geist des Felsens eingefahren.
 Daß Páan nun einmal Cyrrhæer Brust genöß,
 Und nie gewaltiger in eine Phábas floß.
 235 Er hat den vorgehen Sinn vollkommen aufgerieben,
 Und von der ganzen Brust den Menschen ausgetrieben.
 Sie trug den Hals verkehrt ganz rasend durch den Schlund,
 Und warf von ihrem Haar, das ihr zu Berge stund,
 Die Götterhaube nun und Phöbus Kranz zur Erde.
 240 Sie wälzte hin und her mit scheuslichster Geberde
 Den umgedrehten Kopf im wüsten Heiligthum,
 Und stieß in ihrer Wuth die nechsten Dreyfuß um.
 Ein Feuer brent in ihr, was in die Lohe schläget;
 Dieweil sie jeso dich, erzürnten Phöbus, träget.
 245 Du brauchest Schläge nicht und Stacheln nur allein;
 Du steckst ins Eingeweid auch Flammen gar hinein.
 Sie friegt auch Zügel an: und die Prophetin muste
 Bey weiten nicht so viel verrathen, wie sie wuste.
 Denn aller Zeiten Lauf war ihr zugleich bewust,
 250 Und viele hundert Jahr beklemmen ihre Brust;
 Sie siehet nun die Folg und Ordnung aller Sachen,
 Und alles künftige sucht sich ans Licht zu machen.
 Die Schlüsse des Geschicks begehren ihren Mund,
 Und drängen sich darum. Ihr ist des Meeres Grund,

Des